Vorliegende Arbeit enthält den ersten Teil der mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien aus dem Legate Scholz unternommenen Studien über die europäische Höhlenfauna. Der hohen Kaiserlichen Akademie erlaube ich mir auch an dieser Stelle für die tatkräftige Förderung meiner Untersuchung den geziemenden Dank auszusprechen.

Von meinen eigenen Forschungen sind im nachfolgenden nur die Ergebnisse der Befahrung der tiefsten Höhle des Karstes, der Lindnergrotte bei Trebić im Triester Karst (321 *m* Vertikaltiefe), sowie der Petnjakhöhle bei Štorje unweit Sesana enthalten. Die übrigen Mitteilungen betreffen die Bearbeitung weiteren, von befreundeter Seite zugekommenen Materials aus bisher gänzlich unerforschten, entlegenen Teilen der Balkanhalbinsel sowie aus verschiedenen Höhlengebieten von Krain, der Hercegovina und Italien. Allen den Herren, die mir Untersuchungs- und Vergleichsmaterial zukommen ließen, danke ich nochmals für die gütige Unterstützung meiner Arbeit.

1. Vier neue Höhlenkäfer aus Albanien.

Nachfolgende Beschreibungen der ersten bisher bekannt gewordenen albanesischen Höhlenkäfer sind das Ergebnis einer koleopterologischen Sammelreise des Herrn Fachlehrers Karl Lona (Triest) in Nordalbanien. Er sammelte im Monate Mai 1914 in der Umgebung von Skutari und besuchte mit Erfolg eine Anzahl Höhlen am Berge Cukali, nordöstlich von Skutari.

Alle vier daselbst entdeckten Formen zeugen von den nahen Beziehungen der nordalbanesischen Höhlenfauna zu jener Süddalmatiens, der Hercegovina und Montenegros. Beide Trechen (*Lonae* und *dalmatinus malissorum*) gehören der hauptsächlich über diese Gebiete verbreiteten Untergattung *Neotrechus* an. Der *Laemostenes* erinnert am meisten an die großen *Cavicola*-Rassen des genannten Gebietes und der *Speonesiotes Lonae* ist jedenfalls am nächsten mit den süddalmatinisch-montenegrinischen Gattungsgenossen verwandt,